Polfilter

Dieser Filter sollte in keiner Fototasche fehlen! Er ist in einer Fassung so eingebracht, dass man ihn drehen kann. Dadurch können Sie vor dem Auslösen die optimale Position einstellen. Bei Sonnenschein erhalten Sie durch den Polfilter auf Ihren Bildern wesentlich kräftigere Farben und eine klarere Fernsicht, da auch Luftspiegelungen unterdrückt werden. Wolken kommen so besser zur Geltung, der Himmel wird schön blau, die Wiese saftig grün und Wasserspiegelungen werden reduziert. Besonders in Gebieten mit starker Sonneneinstrahlung oder bei Aufnahmen um die Mittagszeit ist ein Polfilter unerlässlich.

Tipp: Es ist nicht sinnvoll, den Pol-Filter immer auf dem Objektiv zu lassen, da er bis zu 2 Blenden Licht "schluckt". So können bei schlechten Lichtverhältnissen verwackelte Aufnahmen entstehen. Auch sollten Sie (besonders bei Weitwinkel-Aufnahmen) den Polfilter nicht mit anderen Filtern kombinieren, da sonst die Filterfassung auf dem Bild erscheint und die Ecken abschattet (Vignettierung).

Sensorreinigung

Bevor Sie in Ihren Urlaub fahren, überprüfen Sie unbedingt, ob sich evtl. Staub auf dem Sensor Ihrer Kamera befindet! Es ist ärgerlich, wenn auf allen Bildern an der gleichen Stelle ein Fussel oder ein schwarzer Punkt erscheint...

So gehen Sie vor:

- Stellen Sie die Kamera auf „A“ (oder Av) und wählen Sie die kleinste Blende (z.B. 22).
- Halten Sie die Kamera auf eine homogene Fläche (z.B. Himmel) und lösen Sie zwei- bis dreimal aus.
- Betrachten Sie dann das Bild unter starker Vergrößerung auf dem Computerbildschirm.

Finden Sie immer auf der gleichen Stelle einen schwarzen Punkt, ist es an der Zeit die Kamera zu reinigen. Dazu gibt es spezielle Geräte oder Ihr Fotohändler macht dies für Sie.

Formatieren

Wenn Sie neue Speicherkarten kaufen oder Ihre Speicherkarten vor dem Urlaub komplett leer haben möchten, sollten diese unbedingt formatiert werden. Denn nur dann sind die Speicherkarten wirklich leer und von unnötigem Datenmüll „befreit“. Sie finden den Formatierungsbefehl im „Setup“-Menü Ihrer Kamera.

Alle im Foto-Tipp erschienen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.

Herausgeber: Jens Kestler, www.digitalfotokurs.de

Urlaubsbilder!

Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen im Urlaub!

Händlerlogo

08/2013

Sind Sie mit der Qualität Ihrer Urlaubsbilder nicht zufrieden? Dann ist dieser Foto-Tipp ein guter Ratgeber. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie mit einer System-, Reflex- oder einer Kompaktkamera fotografieren.

Auflösung und Bildqualität

Kontrollieren Sie vor Ihrem Urlaub die eingestellte Auflösung. Wenn Sie von Ihren Aufnahmen auch mal eine Vergrößerung anfertigen oder Ausschnitte verwenden möchten, dann reicht eine Auflösung (Anzahl der Pixel) von 10 bis 14 Millionen. Die Bildqualität, meist mit „Fein", „Normal" oder mit Sternen gekennzeichnet, sollte auf die beste Qualität eingestellt sein, jedoch nicht auf RAW-Format. Fotos im RAW-Format müssen immer erst bearbeitet werden.

Blitz manuell zuschalten

Fotografieren Sie Personen gegen die Sonne oder unter einem Sonnenschirm, sind diese meistens zu dunkel abgebildet. Die Kamera „denkt", dass kein Blitz notwendig ist, weil das Motiv einen hellen Hintergrund hat. Hier muss man den Blitz manuell zuschalten. Dies ist auch sinnvoll, wenn Personen eine Schildmütze oder einen Hut tragen. Das funktioniert allerdings nur, wenn Ihr Motiv nicht weiter als ca. 3 Meter entfernt ist, sonst ist der Blitz zu schwach. Sollte das Blitzlicht zu stark sein, gibt es bei den meisten Kameras eine „Blitzlichtkorrektur". Stellen Sie diese auf ca. -0,7, dann wirkt das Bild natürlicher.

Weißabgleich

Machen Sie einmal den Test und fotografieren Sie mit dem automatischen Weißabgleich formatfüllend eine grüne Wiese oder einen Baum, bzw. formatfüllend ein leicht gebräuntes Gesicht. Vergleichen Sie die Aufnahmen mit den tatsächlichen Farben – Sie werden einen deutlichen Unterschied bemerken! Der Grund dafür ist: „Sieht" die Kamera überwiegend eine Farbe, so wird sie versuchen, diese Farbe durch Zugabe der Komplementärfarbe möglichst „neutral" darzustellen, was oft nicht der Realität und den Vorstellungen des Fotografen entspricht. Aus diesem Grund finden Sie unter der Taste „WB" (White Balance) jede Menge Vorgaben für den Weißabgleich.
Stellen Sie, wie in unserem oben genannten Test, die Kamera einmal auf das Sonnensymbol und einmal auf das Wolkensymbol. Sie werden einen deutlichen Unterschied bemerken!

Symbol	Entspricht
	Niedervoltlampen (12 Volt)
4	Leuchtstofflampen (Kaltweiß) Diesen Weißabgleich kann es für verschiedene Leuchtstoffröhren geben!
	Blitzgerät
	Vormittags- und Nachmittagssonne
	Bedeckter Himmel
	Im Schatten bei klarem Wetter

In vielen Situationen ist es daher besser, den Weißabgleich manuell vorzugeben, also auf ein Symbol zu stellen. Folgende Regeln sollten beachtet werden:

- Stellen Sie bei Tageslicht vom Sonnensymbol auf das Wolkensymbol, so wirkt das Bild **„wärmer".**
- Stellen Sie bei Tageslicht vom Wolkensymbol auf das Schattensymbol, so erscheint das Bild **noch „wärmer"**, vielleicht schon **gelbstichig**.
- Stellen Sie bei Tageslicht vom Sonnensymbol auf das Glühlampensymbol, so wird das Bild **„kälter"**, meist schon **blaustichig**.

Bei vielen Kameras kann man innerhalb einer WB-Einstellung noch eine Feinjustierung vornehmen – Probieren Sie es aus! Letztlich ist es eine Frage des persönlichen Geschmacks. Mehr dazu finden Sie auch in unserem Foto-Tipp „Weißabgleich".

Messwertspeicherung (AEL-Taste)

An Ihrer SLR, oder auch an manchen Kompaktkameras, gibt es eine „AEL"-Taste – bei Canon ist es die Taste mit dem Sternchen. Meist befindet sich die Taste in „Daumennähe", wenn Sie die Kamera in der rechten Hand halten.
Wenn Sie einen hellen Himmel oder einen hellen Hintergrund haben, wird der Belichtungsmesser der Kamera irritiert und deshalb das Bild oft zu dunkel. Dafür ist die AEL (Automatik Exposure Look)-Taste gedacht. So gehen Sie vor:

- Messen Sie einen dunkleren Bereich an, meist reicht es die Kamera etwas tiefer zu halten.
- Drücken Sie die AEL-Taste (bei Canon die Sternchen-Taste) und halten diese fest (bei Canon kann man sie loslassen, die Kamera speichert 6 Sekunden den Wert).
- Nun wählen Sie den gewünschten Ausschnitt und lösen aus.

Wichtig: Nachdem die Belichtung mit der AEL-Taste festgehalten wurde, darf die Brennweite nicht verändert werden! Ausnahme: Bei Objektiven mit durchgehend gleicher Lichtstärke.